



Forstrevier Hardwald Umgebung  
Forsthaus im Dreispitz  
8304 Wallisellen  
[www.forsthu.ch](http://www.forsthu.ch)



Wallisellen, 14.8.2018

Sehr geehrte(r) Privatwaldbesitzer(in)

Aus aktuellem Anlass (Trockenheit) gelange ich früher als geplant, mit einigen Informationen an Sie.

### **Käfersituation spitzt sich zu – Mithilfe notwendig**



Jeden Tag zeichnen wir mehr Fichten (Rottannen) vom Borkenkäfer befallen, an. Unterdessen sind es bereits gegen 500 Kubikmeter auf über 30 Käfernester verteilt. Wo noch zusätzlich Bäume auftreten, wissen wir nicht. Deshalb sollten auch Sie als Waldbesitzer uns in unserer Arbeit unterstützen und ihren Wald (falls Sie Fichten haben) wöchentlich kontrollieren. Sobald rotes Bohrmehl am Stammfuss (eindeutig) oder Nadelfall auftritt, bitte umgehend mit uns Kontakt aufnehmen. Wir unterstützen wo wir können. Wenn die Rinde bereits herunterfällt, sind die Käfer im nächsten und/oder übernächsten Baum. Wir werden ab der Woche 33/34 einen Vollernter im Einsatz haben um die bekannten und noch auftretenden Käferbäume rasch zu fällen und aus dem Wald abzuführen. Der Kanton unterstützt diese Massnahmen, wenn

Termine eingehalten werden können. Wir (alle), werden mit den Kapazitäten des Rüstens an die Grenzen stossen, deshalb ist ein koordiniertes Vorgehen unumgänglich. Bitte handeln Sie entsprechend und informieren uns, bevor Sie es selbst anpacken. Alleingänge sind wenig erfolgsversprechend.

### **Keine Panikverkäufe**

Die Lager aller Nadelholzabnehmer sind bis im Oktober randvoll. Ein grosser CH-Holzabnehmer zahlt deshalb zur Zeit Preise für das Käfernutzholz zwischen Fr. 45.- und Fr. 50.-/m<sup>3</sup>. **Zu solchen Dumpingpreisen (nahe beim Schnitzelholz) sollte niemand liefern!** Leider ist es aber Realität, dass es gemacht wird. Das sind nicht einmal mehr die Gestehungskosten der Holzerei inkl. der Flächenräumung, da der Nutzholzanteil im Käferholz bei maximal 60 % liegt. Papierholz gibt es vom Käferholz nicht, bis es abgeführt würde, ist es

verfärbt. Mit einem 40 %-Anteil Schnitzelholz zieht es den Durchschnittspreis trotz stabilen Preisen (ca. Fr. 16.-/SRm Schüttraummeter = Fr. 40.-/m<sup>3</sup>) nach unten. Wir organisieren vom Forstrevier aus deshalb die gesamte Holzerei und den Transport aus dem Wald auf ein Lager im Feld, was der Kanton mit Fr. 10.-/m<sup>3</sup> unterstützt. Im Laufe des Herbstes/Winters sollte dann das Holz zu besseren Preisen (meiner Meinung nach eine realistische Vorstellung Fr. 60.- bis Fr. 70.-) verkauft werden können.

### **Herbstarbeiten; Holzerei Laubholz und Kontrolle Nadelholz**

Bereits ab September ist der Bedarf nach frischem Laubholz gegeben. Ich habe mit der Zürichholz AG entsprechende Vereinbarungen getroffen. Es wird einen Frühlieferbonus geben. Kontrollen in der Umgebung der Käfernester werden unumgänglich sein. Bis im Frühjahr werden die Bäume, welche als Winterquartier dienten, allmählich die Rinde verlieren. Diese Bäume müssen gefällt werden und aus dem Wald. Ist die Rinde weg, sind auch alle Käfer ausgeflogen und der Baum ist nicht mehr Brutstätte. Pflanzungen im Herbst oder Frühjahr sollen möglichst ausgeführt werden, bevor das Unkraut in den Kahlflächen überhandnehmen kann. Wir stehen für Bestellungen und Baumartenwahl gerne zur Verfügung. Der Waldverein Bassersdorf-Nürens Dorf [www.wvbn.ch](http://www.wvbn.ch)/aktuell bietet am 6.10.2018 einen entsprechenden Kurs an.

### **Winterarbeit; Jungwaldpflege und Laubholzschläge, bei Bedarf frisches Nadelholz**

Schon länger anstehende Jungwaldpflegearbeiten könnten ausgeführt werden. Laubholzschläge sollten unbedingt getätigt werden. Der Bedarf an Nadelholz dürfte bis gegen Ende Jahr gesättigt sein. Frischholz (Fichte, Föhre, Tanne) wird es sicher in geringeren Mengen oder zu einem späteren Zeitpunkt brauchen. Deshalb vor Ausführung bitte mit dem Forstdienst oder den Abnehmern Kontakt aufnehmen.

### **Wildhüter statt Jäger**

Die Abstimmung ist am 23. September. Der Wald braucht eine aktive, erfolgreiche Jagd, wenn wir in Zukunft ein möglichst breite Baumartenauswahl haben möchten. Mit der Initiative (Selbstregulierung) werden wir dieses Ziel verpassen. Die Position der Grünen trifft es ziemlich genau. <https://gruene-zh.ch/wildhueter-statt-jaeger>

Für Fragen und Beratungen stehe ich gerne zur Verfügung

Freundliche Grüsse



Revierförster, A. Erni